Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 26 (1953)

Heft: 4

Rubrik: Wettbewerb 1953 im Funknetz des EVU

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

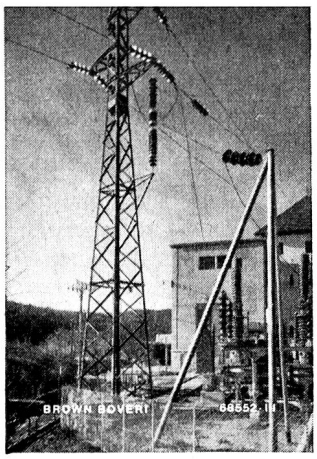
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die HF-Telephonie- und Fernwirkanlagen erleichtern den Elektrizitätswerken die Überwachung und Lenkung des Betriebes.

Das Bild zeigt die HF-Telephonieverbindung **Montcherand-La Peuffeyre (Schweiz)** über die 125-kV-Hochspannungsleitung mit am Mast aufgehängtem Kopplungskondensator und Doppelwellensperre.



Die Röhren sind mit besonders konstruierten Luftkühlern ausgerüstet, die eine, speziell bei hohen Frequenzen erforderliche gute Kühlung ermöglichen.

Neben den quecksilberdampfgefüllten Gleichrichterröhren und Thyratrons wurden Typen mit Edelgasfüllung entwickelt, die mit der Xenon-Diode DX2 und den Trioden TX2/3 und TX2/6 beginnen. Sie erweitern die Anwendungsmöglichkeiten der gasgefüllten Röhren, da sie überall dort mit Vorteil verwendet werden, wo sie mit niedrigen Sperrspannungen bei stark veränderlichen Aussentemperaturen oder intermittierend betrieben werden sollen.

Dank ihrer grossen Übertragungssicherheit und geringem Aufwand findet die Nachrichtenübertragung mit hochfrequenten Trägerströmen über Hochspannungsleitung im Dienste der Elektrizitätsversorgung ständig wachsende Anwendung. Dieser Aufschwung zwingt zu immer besserer Ausnützung des zur Verfügung stehenden Frequenzspektrums im Bereiche 50—300 kHz. Brown Boveri baut daher neben der langbewährten Zweiseitenbandausführung ein modernes HF-Einseitenband-Telephoniegerät, das die Probleme der Simultanübertragung von Sprache und Fernwirksignalen über die Hochspannungsleitung elegant und wirtschaftlich löst. Das neuentwickelte zyklische Fernmesssystem mit rein elektronischer Rapidumschaltung gestattet über ein und denselben Tonkanal in zeitlicher Stafelung bis zu 16 Messwerten mit einem Schaltrhythmus von 8 Werten pro Sekunde zu übertragen. Eine sehr interessante kombinierte Anlage dieser Art wird an der Mustermesse in Betrieb vorgeführt.

■

Die Firma Hasler AG., Bern, spezialisiert auf den beiden sich gut ergänzenden Gebieten der elektrischen Nachrichtentechnik und der Präzisionsmechanik, zeigt in seinem gut ausgestatteten Stand eine reichhaltige Auswahl von Erzeugnissen, deren sorgfältige Ausführung niemandem entgehen kann (Halle V, Stand 1242.)

In der Nachrichtentechnik sind dieses Jahr besonders zu erwähnen die schnurlose Vermittlereinrichtung für Haustelephonzentralen und Teile der neuerdings in das Fabrikationsprogramm aufgenommenen TOR- und TOM-Apparaturen zur Code-Umwandlung und automatischen Kontrolle und eventuellen Fehlerkorrektur der Zeichen beim drahtlosen Fernschreibverkehr. Bemerkenswert sind weiter die Senderöhren für Leistungen bis zu 100 kW, die in vielen schweizerischen Rundspruch- und Telegraphie-Sendern in Betrieb sind und auch bei zwei neuen, im Bau befindlichen 100-kW-Kurzwellensendern verwendet werden.

Eine reichhaltige Schau von feinmechanischen Erzeugnissen für die Industrie und Laboratorien (Tourenzähler aller Art, Zentralregistrieranlagen usw.) und für Fahrzeuge (Tachometer und Tachographen) sowie die Frankiermaschine HASLER 99 dokumentiert dieses Arbeitsgebiet auf eindrückliche Weise.

Wettbewerb 1953

IM FUNKNETZ DES EVU

Der diesjährige Wettbewerb soll wiederum neben der quantitativen Erfassung der Tg.-Übermittlung initiativen Sektionen Gelegenheit bieten, wertvolle Punkte durch Stations-Aufstellung ausserhalb der Sendelokale zu gewinnen. Die Beweglichkeit der Stations-Führer und Mannschaft wird dadurch geschult und feldmässige Verhältnisse geschaffen. Zudem bietet dies Sektionen mit schlechten Stations-Standorten Gelegenheit, den Wettbewerb unter günstigeren Verhältnissen zu bestreiten.

A. Bewertung:

	Punktzuschlag
a) Betrieb ausserhalb des Sendelokals	4
b) Betrieb mit Generator	1
c) pro 300 m Überhöhung zum jetzigen Stationsstandort	1
d) pro abgehendes und ankommendes Tg.	2

B. Bedingungen:

a) Zeit: Samstag, den 18. April 1953, 1530—1830 Uhr.

b) In einem Zweiernetz muss gegenseitig je ein Übungstelegramm mit 30 Zeichen (ohne Tg.-Kopf) übermittelt werden. Wird eine bestehende Verbindung nur einseitig ausgenützt, so ist das betreffende Tg. ungültig.

c) Während der Übung sind mindestens drei Telegraphisten mit **gleichen** Arbeitszeiten einzusetzen.

d) Die oben aufgeführte Bewertung gilt nur für Tg., die weniger als 4% Fehler aufweisen.

e) Mit der gleichen Station darf nur dreimal unter Einhaltung einer halbstündigen Wartezeit Verbindung aufgenommen werden.

f) Die Bewertungstabelle, Teilnehmerliste und die Tg. sind dem Zentralverkehrsleiter Funk zuzustellen und müssen am gleichen Abend der Post übergeben werden.

C. Aufbau des Wettbewerbes:

Dieser ist so gedacht, dass vorerst auf den Frequenzbändern 3015—3065 kHz und 3530—3560 kHz unter Beachtung der gesperrten Frequenzen Verbindungen mit Stationen des EVU gesucht werden.

Die Bereitschaft zur Verbindungsaufnahme kann durch den allgemeinen Aufruf bekanntgegeben werden. Der weitere Verkehr wickelt sich nach den Verkehrsvorschriften ab. Nachdem auf diese Weise eine Verbindung hergestellt ist, wird zum Wellenwechsel geschritten. Die Ausweichfrequenzen können frei gewählt werden, wobei jedoch die beiden obigen Bänder sowie die gesperrten Frequenzen nicht belegt werden dürfen. Nach erneuter Verbindungsaufnahme ist nun beidseitig je ein Übungstelegramm mit minimal 30 Zeichen (ohne Kopf) zu übermitteln. Nach Erledigung dieses Arbeitspensums kann anschliessend auf den beiden vorgenannten Frequenzbändern eine neue Verbindung gesucht werden.

Für die Rangfolge gilt die Anzahl der Verbindungen, wenn die oben aufgeführten Bedingungen erfüllt sind. Ich möchte aber eindringlich darauf aufmerksam machen, dass die Übung nur von Erfolg begleitet sein kann, wenn sich jede Station bemüht, äusserste Funkdisziplin zu wahren. Spitzenresultate sind unerwünscht, wenn sie auf Kosten des allgemeinen Niveaus gebucht werden. Beobachtungen und Resultate werden im «Pionier» bekanntgegeben.

Der Zentralverkehrsleiter Funk:

Oblt. Stricker